

Noch alles offen

Schließung der Tuniberg Werkrealschule in Opfingen

Freiburg-Munzingen. Auch der Munzinger Ortschaftsrat befasste sich auf seiner letzten öffentlichen Sitzung dieses Jahres am 14. Dezember mit der bevorstehenden Schließung der Tuniberg Werkrealschule in Opfingen.

Hermann Maier vom Amt für Schule und Bildung legte noch einmal die Fakten dar, die zum augenblicklichen Stand geführt haben und vertrat auch hier den Standpunkt, dass die Stadt Freiburg alle Möglichkeiten geprüft habe, aber keine andere Möglichkeit sehe als die Schließung der Werkrealschule nach Ablauf der noch bestehenden Klassen vorzunehmen.

Ortsvorsteher Rolf Hasenfratz betonte, dass gerade die Schüler von Munzingen den weitesten Schulweg hätten, und dass schon bei der Einrichtung der Werkrealschule das Aus abzusehen gewesen wäre. Die Situation sei für die Kinder nicht tragbar, da sie in der Regel nicht an die örtlich nächste Schule kämen sondern weiter entfernt liegende Schulen besuchen müssten. Hermann Maier schob ein, dass es Aufgabe des staatlichen Schulamtes sei, hier eine bessere Regelung zu finden.

In der anschließenden Diskussion über den Beschlussantrag der Stadt Freiburg wurde auch in Munzingen der Eingliederungsver-

trag angesprochen, in dem ein Schulzentrum am Tuniberg vorgesehen sei. Es bestehe auch die Befürchtung, dass es auch in Zukunft nie eine weiterführende Schule am Tuniberg geben werde. Hermann Maier wiederum erklärte, dass im Rahmen der Vorplanung des neuen Dietenbachgeländes dort eine weiterführende Schule als Gemeinschaftsschule oder ein Gymnasium vorgesehen sei. Dies sei aber alles noch offen. Prinzipiell könne bei nachgewiesenem Bedarf eine neue Realschule am Tuniberg in Betracht gezogen werden. Die Meinung, dass der Tuniberg abgehängt werde, die Stadt ihre eingegangenen Verpflichtungen nicht einlöse und auch nichts dafür tue, blieb aber trotzdem. Und so wurde, wie auch in den anderen Tuniberggemeinden der Beschlussantrag der Stadt abgelehnt.

In einem weiteren Punkt der Tagesordnung beschloss der Ortschaftsrat eine Änderung der Geschäftsordnung, wonach regelmäßig Sitzungen zu Kinder- und Jugendthemen durchgeführt werden wobei Kinder und Jugendliche auch in angemessener Form anzuhören sind. Außerdem soll der Ortschaftsrat alle zwei Jahre Mitglieder bestimmen, die an der Lenkung des Trägervereins „Kinder- und Jugendarbeit Tuniberg“ mitwirken. (esm)